

Einweihung

Fischaufstiegsanlage
am Wehr Windeck-Schladern/Sieg

11. Mai 1994

Programm

10.00 Uhr Treffen in der alten Fabrikationshalle der Firma Kabelmetall.

Begrüßung durch den Leiter des Staatlichen Umweltamtes Köln, Herrn Ltd. Regierungsgewerbedirektor Burckhard Ziegler.

Vorstellung der Fischaufstiegsanlage der Öffentlichkeit durch Herrn Klaus Matthiesen, Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Technische Erläuterungen

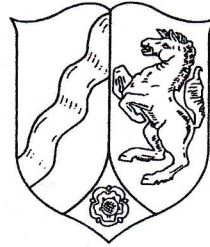
Grußansprachen: Fischerei
Fa. Kabelmetall
Gem. Windeck

10.30 Uhr Fußweg durch das Werksgelände zum Schütz.

Öffnen des Schützes.

11.00 Uhr Rückweg

ab
11.15 Uhr Beisammensein in der alten Fabrikationshalle der Firma Kabelmetall mit Imbiß.



Das Staatliche Umweltamt Köln,
Außenstelle Bonn,
lädt Sie zur Einweihung
der Fischaufstiegsanlage
am Wehr Windeck-Schladem/Sieg,
für Mittwoch, den 11. Mai 1994,
um 10.00 Uhr, ein.



(Ziegler)
Amtsleiter

Postfachanschrift für Briefe: Postfach 12 03 48
53045 Bonn

Lieferanschrift/Postpakete: Friedrich-Ebert-Allee 144
(Landesbehördenhaus)
53113 Bonn

Fernsprecher: (02 28) 53 06-1

Telefax: (02 28) -23 97 26

Fischaufstiegsanlage am Wehr Windeck-Schladern/Sieg –

zur Erinnerung für alle am Bau Beteiligten

Staatliches Umweltamt Köln, Außenstelle Bonn
Schladern, den 11. Mai 1994

Maßnahmeträger: Land Nordrhein-Westfalen
Staatliches Umweltamt Köln, Außenstelle Bonn

Planung: Ingenieurbüro Veeltmann, Siegburg

Bauleitung: Ingenieurbüro Veeltmann, Siegburg

Bauoberleitung: Staatliches Umweltamt Köln, Außenstelle Bonn

Bauausführung: Fa. Friedrich Himmeröder, Siegstraße 149, 53783 Eitorf

Technische Daten:

Baukosten:	ca. 1.000.000,— DM
Kostenbeteiligung durch Fischereivereine:	40.000,— DM
Wasserspiegel Oberwasser (Wehrkrone):	119,04 m ü.N.N.
Wasserspiegel Unterwasser:	112,95 m ü.N.N.
Wehrlänge:	80,00 m
Wehrhöhe:	6,09 m
Niedrigwasserabfluß der Sieg:	ca. 1,5 m ³ /s
Hochwasserabfluß der Sieg:	ca. 700 m ³ /s
Beschickung Beckenkette von der Wehrkrone bis Verteilungsbauwerk:	mit ca. 700 l/s
Beschickung linker Ast:	mit ca. 350 l/s
Länge linker Ast von der Wehrkrone bis Unterwasser:	ca. 105,00 m
Beschickung rechter Ast:	mit ca. 350 l/s
Länge rechter Ast von der Wehrkrone bis Unterwasser:	ca. 117,00 m
Neigung Beckenkette oberer Bereich:	1 : 15
Neigung Beckenkette unterer Bereich:	1 : 20
Breite der Becken:	5,00 m bis 10,00 m
Tiefe der Becken:	1,00 m bis 1,50 m
Tiefe der Durchströmöffnungen zwischen den Störsteinen:	0,40 m bis 0,60 m
Breite der Durchströmöffnungen:	ca. 0,20 m

Stufenweise überwinden Lachse künftig das Wehr

kh Windeck. Mit einem kräftigen Ruck zog Klaus Matthiesen das erste Brett hoch, dann hebelte er mit einem Eisenhaken Balken für Balken aus dem Schott. Sofort schoß das gestaute Siegwasser um die Beine des NRW-Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft in die Lücke und plätscherte über den neuen Fischaufstieg abwärts. Während der SPD-Politiker

dank einer Gummihose keine nassen Füße bekam, mußten verschiedene Journalisten nach der Einweihung der 1 Million DM teuren Anlage am Siegwasserfall in Schladern ihre Socken auswringen.

Vor 130 Jahren ist die Sieg in Schladern wegen des Eisenbahnbaus umgeleitet worden. Das angelegte Wehr machte es den wandernden Fischen fast unmöglich, flußauf-

wärts zu gelangen. Der frühere, verkommene Fischaufstieg in der Flußmitte erfüllte schon lange nicht mehr seinen Zweck, wie der Vorsitzende des Angelsportvereins Obersieg, Erich Uebel, sagte. 1000 Kubikmeter Beton, 350 Felsbrocken und treppenförmig angelegte Becken bremsen nunmehr das herunterschießende Wasser und ermöglichen Lachsen, Meerforellen, Neunaugen, Schmerlen und weiteren 26 Arten, die sich wieder in der Sieg tummeln, den Aufstieg. Stufe für Stufe können die Fische künftig das Wehr „erklimmen“. Auf zwei Wegen, die sich oben vereinigen, ist der Höhenunterschied von sechs Metern zu überwinden. 700 Liter Wasser pro Sekunde strömen den Fischen am Wehrdurchstich entgegen.

■ Rücksichtslose Kanufahrer und fischverschlingende Kormorane

Auf 76 Kilometern sei die Sieg vom Rhein aus wieder für die Wanderfische passierbar, freute sich Matthiesen über den jüngsten Schritt zu einer natürlichen Gewässerfauna und -flora im Rahmen des Landesprogramms „Lachs 2000“. Der Fischaufstieg in Schladern wurde Ende vorigen Jahres fertiggestellt. Wie bei den Rampen in Datentfeld, Eitorf und Siegburg beteiligte sich die Sieg-Fischereigenossenschaft mit 50 000 DM an den Kosten. An der Aggermündung wurde bereits das nächste Projekt in Angriff genommen.

Die Fischtreppe entstehen unter der Regie des Staatlichen Umweltamtes Köln. Dessen Leiter Burckhard Ziegler forderte dazu auf, auch die Siegzuflüsse und den oberen Flußlauf in Rheinland-Pfalz den Fischen zu erschließen. Mit dem Bau von Abwasserkanälen und Klärwerken sei die Voraussetzung für eine gesunde Fischpopulation in der Sieg geschaffen worden, betonte Bürgermeister Udo Scharnhorst die Leistungen der Gemeinde Windeck.

Zwei verbleibende Sorgen trugen die Fischerei-Vereinigungen dem Umweltminister sowie den anwesenden Landtagsabgeordneten Hans Peter Lindlar (CDU) und Stefan Frechen (SPD) vor: Rücksichtslose Kanufahrer und fischverschlingende Kormorane gefährden den Lebensraum Sieg.



Wasser marsch! NRW-Umweltminister Klaus Matthiesen stieg in die Sieg, um das Schott am Wasserfall zu öffnen. Eine Gummihose schützte ihn vor nassen Füßen.